

Teleg. Depeschen der Saale-Zeitung.

Wien, 23. Okt. In der gestrigen zahlreichen Konferenz der Abgeordneten bei Präsidentschaft letzterer das Programm einer eventuellen Kabinetsbildung nach folgenden vier Hauptpunkten: 1. mögliche Bekräftigung der Situation, keine weitere Ausdehnung derselben, die Verwirklichung der erstarrten Länder werde 1879 das Reich, von 1880 ab die offizierten Länder tragen müssen. Die Situation solle dauern, bis die Rube hergestellt und die Kosten herabgesetzt seien; 2. Wünsche einer einjährigen Prolongation des Wehrgesetzes wegen der militärischen Situation und des nächstjährigen Ablaufs des Abgeordnetenmandats; 3. bezüglich des Budgets erwartet der Minister die Bewilligung eines dreimonatlichen Provisoriums, falls eine diesjährige Vertagung unmöglich sei; 4. die Durchführung der Steuerreform hält der Minister im Jahre 1878 nicht für möglich, wünscht aber die Zuerstberatung derselben bis auf das Einführungsgesetz, das dem neuen Parlamente überlassen würde. Der Minister erbittet sich die beschleunigte Mittheilung der Stabschefs, wenn dies Programm angenommen werde, werde er die Kabinetsbildung übernehmen.

London, 23. Okt. Northcote hielt eine Rede in Wol-verhampton, in welcher er erklärte, man könne nicht sagen, daß man sicher sei, keine Erneuerung der Kriegsanleihen zu haben, die man als befristet betrachte. Es sei die Frage, ob die Arrangements des Berliner Vertrags ausgeführt würden. Man könne nicht verstehen, daß gegen die Ausführung gewisser Vertragsbestimmungen erhoben würden. Er wünsche, den Unterzeichneten des Vertrags, namentlich dem Sultan möge die Wichtigkeit einleuchten, daß das große Vertragswerk nicht wieder vernichtet werde. — Das „Neut. Bur.“ meldet aus Bombay: Das Kriegskommissariat erhielt noch keinen Befehl Proviandvorräthe zusammenzufinden. Der sofortige Vormarsch gilt vielfach als unausführbar. Unter den britischen Truppen herrscht das Fieber. Inmunde dürfte zu nehmen sein. — „Daily News“ meldet aus Simla: Der britische Gesandte wurde in Kabul zum Scheitern, wurde aber nur mit dem vom Emir ernannten Personell verlassen. Bei seiner Abreise war der russische Gesandte noch in Kabul.

Paris, 22. Okt. Heute begann die gerichtliche Verhandlung in der Angelegenheit des sozialistischen Arbeiterkongresses. Angeklagt waren 38 Personen, darunter drei Frauen, wegen Bildung eines gesetzlich verbotenen Vereins. Aus dem Verhör der Angeklagten ging hervor, daß dieselben mit auswärtigen Sozialisten in Verbindung stehen. Das Erkenntnis wird wahrscheinlich am Donnerstag veröffentlicht werden.

Deutsches Reich.

Wie unter dieser II-Korrespondent mittheilt, ist dem Admiral Werner der nachgedachte Abschied „auf Grund der betrachteten Invaliditäts-Zeugnisse mit der gesetzlichen Pension“ bewilligt worden; derselbe wird seinen Wohnsitz in Wiesbaden und nicht in Berlin nehmen. Geheimrath Strauß, der Direktor des Reichsgesundheitsamtes, ist von einem wiederholten Wundstich befallen worden, sein Zustand ist sehr verzerrt. — Nach einem Erkenntnis des Obergerichtes ist das schwebende Miethverhältnis bei Baaren-Auktionen, um unbestimmte Zeiten in den irigen Glauben zu versetzen, das auf ausgedehnte Gegenstand mehr werth ist, als er wirklich werth ist, und sie zu höherem Gebot zu veranlassen, als Betrag zu bestrafen. Sadeu dabei die Scheinbieter im Güterbündnis mit dem Nationalator gehandelt, so sind demselben von dem Richter wegen Betrugs resp. wegen Hehlhandlung am Betrage zu bestrafen. — Dem „B.“ wird aus Wien gemeldet, daß von der Großfürstin „Der Runtius kommt“ die zweite Auflage mit einer Vorrede erschien, in welcher Graf Arnim als Verfasser zeichnet.

Niederlande.

Die Hochzeit des Königs wird Mitte Januar 1879 in Arnheim stattfinden. Anselm weist der frühere Rektor des Gymnasiums im Haag, Dr. Beynen, in Arnheim, um der fünfjährigen Königin Hollands Unterricht in holländischer Sprache, Geschichte und Literatur zu geben. Ebenso befindet sich einer der bedeutendsten niederländischen Maler, ten Kate, in Arnheim, der das Porträt der Prinzessin Emma zu malen. Auch der königliche Brautgänger wird bis auf eine kurze Unterbrechung bis zur Hochzeitsfeierlichkeit in der Nähe seiner jungen Braut verweilen.

Oesterreich-Ungarn.

Das am Sonntag erstarrte neue ungarische Abgeordnetenhaus zeigt nach einem regierungstreu ausgearbeiteten Schema folgende Partein gruppirungen. Die „liberale Partei“ zählt 244, die „Vereinigte Opposition“ 74, die „Unabhängigen“ 13. Nachdem bereits viele Tausende, welche an Gicht, Rheumatismus, an den durch diese Krankheiten entstandenen Lähmungen in Frankfurt a. M. von ihrem zum Theil langjährigen, ungeliebten Leiden befreit wurden und ihre volle Gesundheit wieder erlangt haben, sollte Niemand verfehlen, der mit diesen schmerzhaften Leiden behaftet ist, selbst wenn durch nutzlose Anwendung aller ordentlichen Mittel und Kuren die Hoffnung an Wiedererlangung der Gesundheit bereits aufgegeben ist, die Brochüre des Herrn Moessinger, welche von ihm gratis bezogen werden kann, durchzulesen.

Vortheilhafter Ankauf für Zimmer- oder Maurermeister.

Mit 3 bis 4000 Thaler Anzahlung kann ein Grundstück mit geräumigem Hof und Garten in einer Provinzialstadt, in welcher seitler das Baugeschäft schonhaft betrieben wurde, sofort übernommen werden. Näheres bei P. Ludwig, Landwehrstraße 17.

Kohlen- und Rohprodukten-Geschäft mit Wohnung sofort zu vermieten. II. Serrentstraße 11. Wohnungen von 400 an zum 1. Januar zu vermieten.

Eine Werkstätte in Wohnung, möglichst in Mitte der Stadt, und passend für Schlosserei, wird zu mieten gesucht. Off. inseriren unter B. G. 100 nimmt die Annoncen-Expedition von M. Triest entgegen.

Die Bel-Gele Wärmehöhle Nr. 18, bestehend aus 4 St., 2 R., 8 u. 15, bedarf, per 1. Januar 1879 zu verm.

feldpartei“ 72 Stimmen. Außerhalb der Parteien stehen 13 Abgeordnete, die Zahl der „Nationalen“ beträgt ebenfalls 13. Nach dieser Aufstellung wäre also der Regierung die Majorität sicherzustellen gelohnt. Dasselbe verhält die „Reiter Korrespondenz“ in einem geistigen Artikel über die parlamentarische Lage, in welchem sie eine Rekonstruktion des Ministeriums Tisza als gefordert annimmt.

Der „Reiter Lloyd“ berechnet die Reduktion der Preisen für das Heeres, welche bei der Umbildung der böhmischen Situationskammer erzieht, auf 88,000 Mann.

Rußland.

Die Rückreise des russischen Botschafters in London, Graf Schuwaloff von Paris aus Madrid hat allgemein überrascht. Man ist geneigt, anzunehmen, daß der Graf schon jetzt die Nachfolgerchaft des Fürsten Gortschakoff antreten soll, jedenfalls herrscht darüber kein Zweifel mehr, daß für Gortschakoff und Schuwaloff zusammen kein Raum mehr in der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten Russlands ist. Einer der beiden Staatsmänner wird dem andern weichen müssen.

Der „Golos“ meldet, daß in Folge der Vorstellung des Reichsraths des Finanzministeriums dem Reichsrath ein Projekt vorgelegt habe, wonach von 1879 ab die bisher üblich geneigte Zollgesetzgebung für den Zolltarif in dem Besonderen und Mostener Zolltarif aufgehoben werden soll.

Die Zahl der in Oefelia unter Aufsicht gehaltenen Militäristen beträgt laut einer Depesche des „B. V.“ im Ganzen 340. Die Reorganisation und Bekräftigung der Polizeimannschaften ist vollendet. Seitens der Regierung wird viel Gewicht darauf gelegt, daß für die Gerichtsverfahren gegen die Militäristen die Öffentlichkeit gewahrt werde. Maßregeln, um Aufhebungen sofort zu unterdrücken, sind getroffen. — Aus Bosnien ist eine A. d. r. e. an den russischen Konsler gelangt, worin Rußland um Hilfe gegen die Grausamkeiten der Serben angeht. Gortschakoff wird diesen Vögen Unterstützung versprochen glauben, als es Serbien Rußland zu seinem Nachtheil gethan hat.

Afrika.

Die Marokkaner scheinen auf die Achtung der zivilisirten Menschheit nicht viel zu geben. Noch schwebt der Konflikt mit Spanien — da wird schon wieder ein Vorfall gemeldet, der Marokko in Konflikt zu bringen geeignet ist. Der diplomatische Vertreter der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Tanger soll nämlich von Marokkanern öffentlich insultirt worden sein, ohne daß bisher von den Beförden dagegen eingeschritten wäre.

Bermischtes.

(Ein geistiger Millionär.) Vor Jahren verließ sein in Italien gelegenes Sommerwohnort ein junger Mann jüdischen Glaubens, um in Amerika sein Glück zu versuchen. In der ersten Zeit erlangte er sich in der neuen Welt recht trauglich, aber allmählich befeuerte sich seine Verhältnisse und nach und nach wurde er in San Francisco zum reichen Manne, ja zum Millionär. Aber je reicher er wurde, desto geistiger wurde er auch. Er sah sich zuletzt nur noch an zwei Tagen der Woche fort, und zwar geschah dies im Hause einer Frau, welche so schamlos gewohnt war, sich von ihrem Gatte für viele freien Willkähren testamentarisch 200,000 Dollars zuwenden zu lassen. Der Geiz des Mannes war es auch, der ihm schließlich den Tod brachte. Im Sommer dieses Jahres nämlich fuhr er den Gedanken, die Erde nach Europa zu bringen, und das Glück seiner Eltern in Wallerstein zu besuchen. Die Heberfahrt ging glänzend von Statten und in Frankfurt am Main logirte er — bei seinem Geiz erkundlich genau — im Frankfurter Hof. Vor dem Friedhofe in W. angekommen, fand er das Eingangsthor zu demselben verschlossen. Um nun das keine Fringeln zu erfahren, das er dem Wächter möglichst heimlich für das Geizigen zu entrichten gelobt hätte, kletterte er an dem Thore in die Höhe und sprang von da nach innen herunter. Dabei erlitt er eine so gefährliche innere Verletzung, daß er binnen wenigen Minuten, in unmittelbarer Nähe des eierlichen Grabes, seinen Lebens aufgab. Man hat nun 12 Millionen Dollars betragendes Vermögen bei er zum ersten Male den Armen vermacht.

(Der angebliche Briefe-Bismarck, von dessen Tode wir neulich mit dem Benehmen berichteten, daß der Reichskanzler gar keinen Briefen habe, ist ein weitläufiger Verwunderer des Lesers, der 46 Jahre alte Graf Bismarck-Wohlens. Sein Tod ist übrigens, wie jetzt bekannt wird, ein freiwilliger gewesen. Der Graf hat den Entschluß gefaßt, in einem Hofe, den er ankommen und am andern Morgen hätte ihn seine Diener durch einen Revolvererschuß getödtet in Bette vorgefunden. Vorher schon, wird hinzugefügt, habe der Selbstmörder, wie die Leiche beweist, sich mittels eines Narkotikums zu entleeren gesucht.

(Ein furchtbarer Grund zum Selbstmord.) In Aachen hat die dortige Polizei ein Verbrechen in der That in einer dierigen Buchdruckerei angeht, ist, seinen Vöden durch Selbstmord ein Ende gemacht. Er war als Delegirter seiner Gewerkschaft auf die Ausstellung nach Paris geschickt worden und lebte beglückt und entsüdt von dort zurück. Aber nun sollte er auch Bericht über das Schicksale erhalten, und das überhört eine Geisteskrankheit, die er nicht ein, er mußte ein Buch darüber schreiben oder wenigstens das Material eines Buches ausstellen.

Ein freundliches Logis, 3 Stuben nebst Zubehör, 300 Mark, kann sofort oder später bezogen werden. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. (180)

3 Stuben, 1 K. u. N. nebst Zubehör sofort oder zu Weibler zu vermieten. Landwehrstraße 8.

Fr. Wohn. verm. sofort oder später Eintritte 4 R. 3 möbl. Wohn. von 6r. Stube und Kammer vorerster a. Ritterstraße 2.

Eine möbl. Wohnung in der Nähe des Königsplatzes gesucht. 3 R. 358 in der Exp. d. Ztg. erbeten. Offene Schlafstelle. Wilschstraße 5. Nicht ist davor! Dünner abzugeben.

Zuchtige Hofsarbeiter sucht H. Stoltze, Leinw. 11.

Einen Klempnergehilfen sucht Josef S. Wodemann, Giebichstein.

Futterrecht gesucht durch Frau Hermann, an. Klaustraße 25. Ein guter Baufchlosser kann sofort antreten Adolfsstr. 19, Giebichstein.

Beicht bringen. Er begann zu schreiben, aber nun erkannte er, daß die Unbeurtheilung des Regiments. Seine Frau, der er sich anvertraute, konnte ihm nicht helfen. Nun verlor er den Kopf; er glaubte, er müsse das gebrauchte Geld wieder zurückzahlen und bekomme von der Regierung den Rest gemindert. Alle Vorstellungen seiner Kameraden waren vergebens; er hörte nicht, wurde töstimmig, hörte auf zu essen und zu trinken und plötzlich war er aus der Welt verschwunden. Tags darauf fand man seine Leiche in der Seine.

(Ein übertriebener Patriot.) Ein berliner Agent, Namens Sahn, verlor den Kopf zu Biedelotter's Zeichnungsbüch. Gezeichnete, s. u. A. auch in der Wöroning. Ein Erwerbender einer solchen Sendung empfangt er nun leuchtend ein Brief von einem Mitternachtbesucher aus Wien, als lautet: „Gott Dank, ich habe von Ihnen ein Buch zur deutschen Wille-Bark-Lotterie empfangt erhalten; ich behalte dieselbe und werde Ihnen Betrag dafür gegenbaldig senden, wenn Sie der Sohn sind, für den Sie sich ausgeben. Sollten Sie aber der Mann jener Frau Sahn sein, die sich in Berlin befindet, so lasse ich mich nicht durch Sie hindern. Alles kurz und klein. Das merken Sie sich! Im Antwort Brief N. N.“

Verkehr, Handels- und Börsen-Nachrichten. — In der am Samstag zu Berlin stattgehabten Generalversammlung der vereinigten gemischten Fabriken zu Leopoldsdorf wurde die vorgedachte Dividende von 3 Pct. genehmigt. Es wurde beschlossen, daß der Aufsichtsrath ferner aus acht Mitgliedern bestehen solle.

Berlin, 22. Okt. Rüßel loco mit Fuß — M. ohne Fuß 58.80, vor 100 Kilogr. p. diesen Monat 58.8—58.4 bez., Okt. 58.8—58.1 bez., Nov.-Des. 57.9—57.6 bez., Dez.-Jan. 1879 58.0, April-Mai 58.8—58.5 bez., Mai-Juni — bez., Spiritus, loco m. Fuß — p. diesen Monat 82.9—81.9 bez., Okt.-Nov. 50.5—50.9—50.8 bez., Nov.-Des. 49.7—50 bez., Dez.-Jan. 1879 — Jan.-Febr. — bez., April-Mai 51.8—52 bez., Mai-Juni — bez.

Königsberg, 22. Okt. Weizen unbedrückt. Roggen mütter, loco 122.25, 2000 Ffd. Zollg. 116.25, pr. Hft. 107.00, pr. Frühlings 112.00, Gerste, laut. Saier unbedrückt, loco pr. 2000 Ffd. Zollg. 105.00, pr. Hft. 104.00.

Wien, 22. Okt. Weizen, hiesiger loco 20.00 fremder loco 18.50, Nov. 17.50, März 18.00, Roggen, loco 15.00, Nov. 11.65, März 12.25, Hafer, loco 14.00, Nov. 12.75, Rüßel, loco 31.30, Hft. 31.00, Mai 30.00.

Wien, 22. Okt. Weizen feinst, Almas 550 Tonnen. Winter pr. 2000 Ffd. Zollgewicht 162.00—166.00 hellunter 172.00 bis 174.00, hochunter und glatt 188.00, russ. abfallend 150.00, do. besser 150—180.00, Okt.-Nov. 168.00, April-Mai 180.00, Roggen unbedrückt, 120 Ffd. loco pr. 2000 Ffd. Zollg. inland. 110.00—116.00, loco nur 106.00, pr. kleine Gerste pr. 2000 Ffd. Zollg. 124.00, Große Gerste pr. 2000 Ffd. Zollg. 142.00, Weize Koch-Graben pr. 2000 Ffd. Zollg. loco 121.00, Hafer pr. 2000 Ffd. Zollg. loco —, Spiritus pr. 100 Liter 100 % loco 33.00.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung. Berlin, 23. Oktober, Nadm. 11Uhr 50 Min. Fonds-Börse.

4 1/2 % Preuss. Consol. Anleihe 104.80. Bergisch-Märkische 70.70, Köln-Mindener 102.25, Magdeburger-Halbaktien 130.—, Berlin-Stettiner 114.—, Rheinische 107.50, Oester. Franz. Staatsbahn per ultimo 434.—, Lombarden per ultimo 114.—, Oester. Cred.-Act. per ultimo 383.50, Tendenz: gedrückt. Getreide-Börse. Weizen: Oct.-Nov. 171.—, Nov.-Des. 171.—, Roggen: Oct.-Nov. 116.—, Nov.-Des. 117.—, Hafer: Oct. 123.—, Oct.-Nov. 121.—, Rüßel: Oct. 88.20, Nov. 88.—, Spiritus: loco Oct. 52.—, Nov. 52.00.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. E. Frauen: Freitag 23. Okt. Vorm. 9 Uhr Altm. Beichte und Kommunion Konf.-Hilf. D. Dreyder. Abends 6 Uhr Katholischer Predigt Archidial. Fiamme 9. und 10. Gebot.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 22. Oktober. Aufgebote: Der Obersteiger und Betriebsführer S. C. Köhner und A. verw. Kroppenstedt (Nierenburg) an G. Wäckerer. 5. Der Seilerrührer H. D. Korn und S. A. A. Schröder (Eppin und Eppin) an Der Seilerrührer G. S. C. Vogel und A. C. L. Schenke (Göthe und Wendenleben).

Geboren: Dem Schuhmachermeister D. Thomen ein S. (Trödel 8). Dem Bahndr. S. Krüner ein S. (Diem). Dem Restaurateur S. Weie eine T. (Magdeburgerstr. 40). Dem Cantor W. Ziege eine T. (Beinigerstr. 8). Dem Banquierer S. Köhler ein S. (Leipzigstraße 2). Dem Schreiber B. H. Weidmann ein S. (Leipzigstraße 8). Ein mehrl. S., eine mehrl. T. (Eutinb.-Str.). Geboren: Die Witwe Concordia Meinhardt an. Krämer geb. Thielemann, 61 J. 10 M. 4 T., Apologie (Martinsgasse 2). Des Schmiedemeister C. Stolze T. Emma Vertha, 2 M. 21 T., Atrophie (Königsplatz 9). Wilhelmine Schulze, 63 J. 20 T., Altersschwäche (Trödel 2).

Ein junger Menschen von 14 bis 16 Jahren suche ich für mein Geschäft als Lehrling. H. Stoltze. Ein amüßendes, junges Mädchen, geübte Buchhändlerin, welches bereits selbstständig gearbeitet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Lehrling. Off. Offerten wollen man an B. S. 334 an Danksstein oder Broglar in Magdeburg richten.

Witwen- und Waisenamt. Kochmanns, Büchlerin, Stuben, Gaus u. Kinder-mädchen werden gef. und nachgez. 3. Pauline Fiedinger, H. Schlam 3.

Züchtige Fuhrmänninnen sucht W. Pospischal, Leipzigerstraße 14.

Eine Goldred. w. A. kaufen o. leih. gesucht. G. Koch, Tauberg 4.

Schreibpult mit Glas-Rückzug zu verkaufen Schimmelgasse 3.

Fischer-Hotellos sucht hoch zu kaufen alter Markt 4, 1 R.

Ein schlachthaus Schwine zu ver. Giebichstein, Reilstraße 44.

Stellensuchende aller Branchen placirt Bureau Altesia, Dresden 11, Biegelstraße 6.

Ein junger Mann aus guter Familie, dem die besten Bejahnisse, so wie persönliche Empfehlungen seines gegenwärtigen Principals zur Seite stehen, sucht zum 1. Jan. 1879 an dermeiste Stellung als Correspondent oder Buchhalter. Welche Adv. erbeten unter W. G. 333 bei Rud. Wolff, Halle a. S.

Agenten werden von einer sehr gut eingeführten deutschen Feuer-Versicher.-Gesellschaft bei hoher Provision für Halle und Umgegend gesucht. Adressen in der Exp. d. Ztg. unter B. 339.

Lehrlings-Gesuch. Ich suche für mein Colonial-Waaren-Geschäft ein gros u. ein detail Lehrling oder später einen jungen Mann mit der nöthigen Schulbildung als Lehrling. Ferd. Wieder, am Markt.

